



## Medienmitteilung

# Offensive für das Baustoff-Recycling

**Biel, 3. September 2018: Der Einsatz von Recycling-Baustoffen schont die Umwelt und hält den hohen Qualitätsansprüchen stand. Dennoch setzen viele Entscheidungsträger auch heute noch auf Baustoffe aus primären Quellen. Deshalb luden der Kanton Bern, der Berner Baumeisterverband und der Berner Kies- und Betonverband zur Recycling-Infoveranstaltung nach Biel.**

Über 100 Bauakteure sind der Einladung des Kantons Bern, des Berner Baumeisterverbandes und des Berner Kies- und Betonverbandes ins Volkshaus Biel gefolgt. «Wir verfolgen im Kanton Bern ein grosses Ziel: Wir wollen, dass alle produzierten Recycling-Baustoffe wieder in den Kreislauf zurückgelangen», erklärte Fritz R. Hurni, Präsident des KSE Bern, zu Beginn der Veranstaltung. Dass alle am gleichen Strick ziehen – von Kanton über Hersteller bis Baumeister – zeigten die anschliessenden Referate auf. Der heutige Stand und die künftigen Möglichkeiten im Baustoff-Recycling wurden kritisch entlang des gesamten Baustoff-Zyklus thematisiert.

### **Dynamische Entwicklung**

Neben dem laufenden Ersatz gealterter Bauwerke führt insbesondere die innere Verdichtung zu mehr Rückbauten und damit zu immer grösseren Mengen an mineralischen Bauabfällen. Dank der Anstrengungen der letzten zehn Jahre bei Kanton und Privatwirtschaft konnte mit der rasanten Entwicklung Schritt gehalten werden: Die Recycling-Baustoffe sind salonfähig geworden. Im Kanton Bern werden jährlich rund 800'000 m<sup>3</sup> Recycling-Baustoffe produziert, Tendenz steigend. Ein Grossteil davon findet problemlos wieder in neuen Bauwerken Einsatz — dies vor allem als Koffer- und Planiematerial im Strassen- und Tiefbau oder als Recyclingbeton im Hochbau. Optimierungen drängen sich aber bei der Wiederverwertung von Altbelag und von Mischabbruch auf. Mit einer Recycling-Quote von 77,3 % liegt der Kanton Bern im schweizweiten Vergleich im hinteren Feld.

### **Die Grundfrage einpflanzen**

Alle Akteure im Bauprozess haben an einem gewissen Punkt die Möglichkeit, auf die Wahl des geeigneten Baustoffs Einfluss zu nehmen. Dafür muss sich die Grundfrage automatisieren, ob für diesen oder jenen Bauteil auch ein Recyclingbaustoff zum Zuge kommen könnte. Die Recycling-Baustoffe sind heute den Baustoffen aus primären Quellen in vielen Belangen ebenbürtig. Das Vertrauen darin muss aber noch gestärkt werden. Sowohl bei Kanton, wie auch bei den Verbänden der Hersteller, Baumeister und Planer wurden in den vergangenen Jahren Massnahmen dazu lanciert. Wer sich für Recycling-Baustoffe entscheidet, schont die natürlichen Ressourcen und die Umwelt und entlastet den knappen Deponieraum. Projekte wie das Besucherzentrum der Vogelwarte Sempach, das neue INO des Inselspitals oder das Verwaltungszentrum Guisanplatz Bern zeigen, dass Recycling einhergeht mit Qualität und Innovation.



### **Gemeinsame Infoveranstaltung**

Um dem Baustoffrecycling weiteren Schwung zu verleihen, haben die BVE, der KSE Bern und der KBB eine gemeinsame Infoveranstaltung organisiert, zu der alle im Bau tätigen Akteure im Kanton Bern eingeladen wurden: Öffentliche und private Bauherren, Ingenieure und Architekten, Bauunternehmungen und Baustoffproduzenten. Als besondere Zielgruppen wurden Gemeinden, Planer und Ingenieure ins Visier genommen, da bei diesen noch ein grosses Potential geortet wird. «Der Kanton als grösster Bauherr hat in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen, mit Recyclingbaustoffen zu bauen und damit eine Vorbildfunktion einzunehmen. Dieser Funke soll nun auf die Gemeinden und privaten Bauherren überspringen», sagte Hurni. Der Einladung zum Anlass in Biel sind 104 Personen gefolgt. In einer zweiten Veranstaltung, die am 11.09.18 in Thun statt findet, stehen schon über 130 Personen auf der Anmeldeliste.

### **Hochkarätige Referenten**

Die sieben Referenten beleuchteten das Thema aus ihrer Perspektive – von der übergeordneten kantonalen Sicht, zu den Erfahrungen der Bauherren im Hoch- und Tiefbau, über die Planer, Ingenieure und Architekten. Sie zeigten dabei anhand von Anwendungs-Beispielen den heutigen Stand des Recyclings auf, wiesen aber selbstkritisch auf Verbesserungsvorschläge hin.

Fotos: Carmelo Agovino

### **Bildlegende 1: Referenten**

Recycling-Baustoffe haben Zukunft – darin sind sich die Referenten einig: (v. l.) Cäsar Graf, Roger Lötscher, Bruno Rankwiler, Stefan Studer, Adrian Meer, Fritz R. Hurni, Richard Moser, Stefan Kohler und Martin Moser.

### **Bildlegende 2: Fritz R. Hurni**

Der Präsident des Berner Kies- und Betonverbandes, Fritz R. Hurni, eröffnete die Infoveranstaltung zu Recycling-Baustoffen in Biel.

### **Bildlegende 3: Ausstellung**

Aus Bauabfällen werden Baustoffe: An der Ausstellung konnten die Gäste die Materialien in Augenschein nehmen.

Kasten:

Eine zweite, identische Veranstaltung findet am 11.09.2018 von 16:00 – 18:00 Uhr in der alten Reithalle / Thun Expo statt. Spontane Anmeldungen sind noch bis am 09.09.18 möglich unter [info@ksebern.ch](mailto:info@ksebern.ch). Bitte geben Sie dafür je Person folgende Angaben an: Name, Vorname, Firma/Organisation.